

Der Weihrauchdienst

in Hl. Dreifaltigkeit Regensburg



Vorbereitung

In das Weihrauchfass werden zwei Stück glühende Kohlen und etwas Weihrauch auf die Kohlen gelegt.

Der Einzug

Kleiner Einzug:

Der Weihrauchdienst geht am Ende, vor dem Priester zum Hochaltar. Es folgt die Verneigung.

Großer Einzug:

Der Weihrauchdienst geht vor dem Kreuz. Der Weihrauchdienst bleibt bei der ersten Bank stehen. Das Kreuz geht auf die erste Stufe, dreht sich zum Liturgischen Dienst. Es folgt eine Verneigung. Der Weihrauchdienst geht zum Hochaltar.

Verehrung des Altares

- Der Weihrauchdienst dreht sich zum Volksaltar und wartet bis der Priester den Altarkuss vollzogen hat.
- Daraufhin gehen beide zum Priester. Der Weihrauchdienst öffnet das Weihrauchfass und das Schiffchen. Der Priester legt Weihrauch ein. Der Weihrauchdienst übergibt das Weihrauchfass dem Priester. Dieser umschreitet den Altar.
- Anschließend übergibt der Priester dem Ministranten das Weihrauchfass. Der Weihrauchdienst geht zum Hochaltar, verneigt sich vor dem Hochaltar und geht in die Sakristei.

Verehrung des Evangeliums

- Nach der zweiten Lesung geht der Weihrauchdienst zum Hochaltar.
- Nachdem die Leuchterträger und der Priester beim Hochaltar sind, verneigt sich der liturgische Dienst.
- Die Leuchterträger gehen an der Spitze der Evangeliumsprozession anschließend folgt der Weihrauchdienst und der Priester.
- Der Weihrauchdienst stellt sich links vom Ambo auf.
- Nach der Ankündigung „Aus dem Hl. Evangelium nach ...“ lässt der Weihrauchdienst dem Priester nachlegen und übergibt im Anschluss das Weihrauchfass dem Priester.
- Nach der Inzenzierung übergibt der Priester das Weihrauchfass dem Weihrauchdienst. Diese gehen zur Verkündigung zum Hochaltar und drehen sich in Richtung Priester.
- Nachdem der Priester das Evangelium auf den Evangeliumsständer gelegt hat, dreht sich der Weihrauchdienst zum Hochaltar, verneigt sich und geht in die Sakristei.

Verehrung der Gaben

- Zur Gabenbereitung betritt der Weihrauchdienst den Altarraum, geht zum Hochaltar und verneigt sich.
- Der Weihrauchdienst dreht sich zum Volksaltar und wartet, bis der Altar bereitet ist, d.h. alle Gaben auf dem Altar stehen und der Priester sich die Hände gewaschen hat.
- Daraufhin tritt der Weihrauchdienst zum Priester und lässt diesen Weihrauch einlegen. Dazu öffnet er das Weihrauchfass. Er übergibt dem Priester das geschlossene Weihrauchfass. Dieser inzenziert die Gaben.

Inzensieren von Priester und Gläubige

- Im Anschluss verneigt sich der Weihrauchdienst vor dem Priester und inzensiert diesen mit drei Doppelzügen. Anschließend erfolgt eine erneute Verneigung.
- Nach dieser tritt der Weihrauchdienst vor den Volksaltar, wartet einen kurzen Augenblick, bis die Gottesdienstteilnehmer aufgestanden sind. Es folgt eine Verneigung. Danach inzensieren sie das Volk mit drei Doppelzügen. Der erste Doppelzug in die Mitte, der zweite nach links und der dritte Doppelzug nach rechts. Es folgt eine Verneigung. Nun geht der Weihrauchdienst nach unten, zur letzten Stufe.

Wandlung

- Bei den Einsetzungsworten „In der Nacht in der Jesu verraten wurde ...“ kniet sich der Weihrauchdienst hin.
- Bei der Erhebung von Brot inzensiert der Weihrauchdienst dieses mit drei Dreifachzügen. Der Kelch wird ebenso mit drei Dreifachzügen verehrt.
- Bei den Worten „Geheimniss des Glaubens ...“ steht der Weihrauchdienst auf. Mit der Einladung zum Vaterunser, gibt der Weihrauchdienst das Weihrauchfass und das Schiffchen in der Sakristei ab und geht sofort zu den anderen Ministranten um das Ende des Vaterunsers noch mitbeten zu können.

